

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung und Rahmenmodell	6
1.1	Problemstellung und Auftrag	7
1.1.1	Mangelnde Gültigkeit der Lehrabschlussprüfungen	7
1.1.2	Kritiken an der Berufsbildung und Lösungsansätze	8
1.2	Rahmenmodell für eine Theorie des Lehrens, Lernens und Prüfens in der kaufmännischen Berufsbildung	10
2	Anforderungen an ein Lehr-/Lern-System, das den pädagogisch-psychologischen Grundlagen entspricht	13
2.1	Überblick	13
2.2	Die Ausbildungsziele in der kaufmännischen Ausbildung	14
2.2.1	Die Lehrplananalyse	14
2.2.2	Erkenntnisse der pädagogisch-psychologischen Forschung	15
2.2.2.1	Erkenntnisse der Novizen-/Experten-Forschung	15
2.2.2.2	Erkenntnisse der Denk- und Lernstrategieforschung	16
2.2.2.3	Erkenntnisse der Transferforschung	17
2.2.2.4	Folgerungen	19
2.3	Die Analyse der Eingangsvoraussetzungen der Schüler	19
2.4	Prozesse des Lehrens und Lernens zum Erwerb der kompetenten und flexiblen beruflichen Handlungsfähigkeit	21
2.4.1	Lerninhalte des kompetenten und flexiblen beruflichen Handelns	21
2.4.1.1	Das begriffliche Wissen	23
2.4.1.3	Das metakognitive Wissen	23
2.4.1.3.1	Strategisches Wissen	24
2.4.1.3.2	Wissen über Ziele und Pläne	25
2.4.1.3.3	Aufgabenspezifisches Wissen	26
2.4.1.4	Die Beziehung zwischen dem begrifflichen und dem metakognitiven Wissen	26
2.4.1.5	Ein Lernstrategienmodell als Synthese	27
2.4.2	Die Gestaltung authentischer Lehr-/Lern-Prozesse	32
2.4.2.1	Der Begriff des Lehrens und Lernens	32
2.4.2.2	Lehrfunktionen und Lernfähigkeiten - die Förderung des selbständigen oder selbstgesteuerten Lernens	33
2.4.2.3	Die Entwicklung des bereichsspezifischen und denk- sowie lernstrategischen Wissens	36
2.4.2.3.1	Einführung	36
2.4.2.3.2	Grundsätze zur Förderung von Denk- und Lernstrategien	37
2.4.3	Integrative Sichtweise zur Förderung des begrifflichen und metakognitiven Wissens im schulischen Umfeld	37
2.4.4	Zusammenfassung der Ergebnisse	38
3	Möglichkeiten und Grenzen zur Verwirklichung dieser Lehr-/ Lernprinzipien im bestehenden Ausbildungssystem	40
3.1	Einleitung	40

3.2	Lehr-/Lernort Schule	40
3.2.1	Lehrkräfte	40
3.2.2	Unterricht	41
3.2.3	Lehrmittel	41
3.2.4	Organisatorische Rahmenbedingungen	41
3.3	Lehr-/Lernort Betrieb	42
3.3.1	Lehrmeister	42
3.3.2	Ausbildung	42
3.3.3	Lern- und Arbeitsmaterialien	43
3.3.4	Rahmenbedingungen	43
3.4	Zentrale Lehr-/Lernvorgaben	44
3.4.1	Lehrplan	44
3.4.1.1	Anspruchsniveau von Lernzielen	44
3.4.1.2	Analyse nach weiteren Lehr-/Lernprinzipien	49
3.4.2	Bisherige Lehrabschlussprüfungen	50
3.4.3	Modell-Lehrgang	50
3.5	Zusammenfassung	51
4	Funktionen von Prüfungen	53
5	Anforderungen an verlässliche Prüfungen (Gütekriterien)	54
5.1	Anforderungen aus der Prüfungstheorie	54
5.1.1	Zwei Sichtweisen	54
5.1.1.1	Die "psychometrische" (gruppenorientierte) Sichtweise	54
5.1.1.2	Die kognitive bzw. konstruktivistische (aufgabenorientierte) Sichtweise	55
5.1.2	Die klassischen Gütekriterien	57
5.1.2.1	Gültigkeit (Validität) einer Prüfung	58
5.1.2.2	Zuverlässigkeit einer Prüfung (Reliabilität)	62
5.1.2.3	Zusätzliche Gütekriterien	65
5.1.2.3.1	Ökonomie einer Prüfung	66
5.1.2.3.2	Chancengerechtigkeit oder Fairness einer Prüfung (equity)	66
5.2	Spezifische Betrachtung für kaufmännische Lehrabschlussprüfungen	67
5.2.1	Einleitung	67
5.2.2	Folgerungen für die Inhaltsgültigkeit	70
5.2.3	Folgerungen für die Konstruktgültigkeit	73
5.2.4	Folgerungen für die kriterienbezogene Gültigkeit	74
5.2.5	Folgerungen für die Zuverlässigkeit	75
5.2.6	Folgerungen für die Ökonomie	75
5.2.7	Folgerungen für die Chancengerechtigkeit	76
6	Gestaltung eines Prüfungskonzeptes	78
6.1	Einleitende Gedanken - Grundlagen	78
6.2	Grobkonzept	80
6.2.1	Ebene der Gesamtprüfung	80
6.2.1.1	Funktion	82
6.2.1.2	Zeitpunkt	82

6.2.1.3	Zählende Fächer	83
6.2.1.4	Zählende Noten	83
6.2.1.5	Benotung	84
6.2.1.6	Gesamtdauer	86
6.2.2	Ebene der einzelnen Prüfung	87
6.2.2.1	Zeitspanne	89
6.2.2.2	Der Prüfungsort	89
6.2.2.3	Prüfungsorganisation	91
6.2.2.4	Durchführungsmodus	93
6.2.2.5	Prüfungsdauer	94
6.2.2.6	Organisationsform	95
6.2.2.7	Zählende Noten	96
6.3	Feinkonzept	96
6.3.1	Konstruktion von Prüfungen	99
6.3.1.1	Prüfung als Ganzes	100
6.3.1.1.1	Prüfungsmethode	100
6.3.1.1.2	Anzuspreekende Lernbereiche	103
6.3.1.1.3	Anzahl der Sachgebiete und Themen	105
6.3.1.1.4	Anzahl der Aufgaben/Aufträge	105
6.3.1.1.5	Aufgaben/Aufträge zur Wahl	106
6.3.1.2	Einzelne Prüfungsaufgaben/-aufträge	106
6.3.1.2.1	Sachgebiete/Themen/Lernziele	108
6.3.1.2.2	Anspruchsniveau	108
6.3.1.2.3	Kontext	112
6.3.1.2.4	Bearbeitungsformen für Aufgaben/Aufträge	113
6.3.1.2.5	Aufgabenstellung	117
6.3.1.2.6	Beurteilungsverfahren	119
6.3.1.2.7	Zeitanteil	123
6.3.1.2.8	Gewichtung	124
6.3.1.3	Zusammenstellung der gesamten Prüfung	124
6.3.1.3.1	Reihenfolge	126
6.3.1.3.2	Weitere Angaben	126
6.3.1.4	Evaluation	127
6.3.2	Die Durchführung von Prüfungen	128
6.3.2.1	Vorbereitung der Prüflinge	130
6.3.2.2	Physische Rahmenbedingungen	130
6.3.2.3	Psychische Rahmenbedingungen	130
6.3.2.4	Sicherheitsmassnahmen	131
6.3.2.5	Durchführungsgrundsätze	131
6.3.3	Die Auswertung von Prüfungen	132
6.3.3.1	Korrekturablauf	133
6.3.3.2	Vermeiden von Auswertungsfehlern	134
6.3.3.4	Benotung	135
6.3.3.5	Bewertungsdimensionen	136

7	Kaufmännische Lehrabschlussprüfungen: Analyse und Vorschläge	138
7.1	Die einzelnen Prüfungen gemäss bestehendem Reglement	138
7.1.1	Muttersprache (Deutsch)	138
7.1.2	Zweite Landessprache	139
7.1.3	Korrespondenz, Textverarbeitung/Bürokommunikation, Maschinenschreiben	139
7.1.4	Betriebs- und Rechtskunde	139
7.1.5	Rechnungswesen	139
7.1.6	Staatskunde, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsgeographie	140
7.1.7	Praktische Arbeiten - Kenntnisse aus Lehrbetrieb und Branche	140
7.1.8	Wahlpflichtfach A (dritte Landessprache oder Fremdsprache) oder Wahlpflichtfach B (Wirtschaft/Recht/Gesellschaft und Informatik)	140
7.1.9	Freifächer	141
7.1.10	Zusammenfassung: Ist-Profile der kaufmännischen Lehrabschlussprüfungen	141
7.2	Analyse und kritische Bewertung des Ist-Zustandes	152
7.2.1	Gesamtprüfungsebene	152
7.2.1.1	Funktion	152
7.2.1.2	Zeitpunkt	153
7.2.1.3	Zählende Fächer	153
7.2.1.4	Zählende Noten	153
7.2.1.5	Benotung	153
7.2.1.6	Gesamtdauer	154
7.2.2	Einzelprüfungsebene	154
7.2.2.1	Zeitspanne	155
7.2.2.2	Prüfungsort	156
7.2.2.3	Prüfungsorganisation	159
7.2.2.4	Durchführungsmodus	160
7.2.2.5	Prüfungsdauer	161
7.2.2.6	Organisationsform	161
7.2.2.7	Zählende Noten	162
7.3	Ausblick und Konsequenzen für politische Stellen in Form von Postulaten	162
8	Kaufmännische Berufsmaturaprüfungen: Analyse und Vorschläge	164
8.1	Analyse und kritische Bewertung der Rahmenbedingungen sowie wünschbare Ausprägungen	164
8.1.1	Gesamtprüfungsebene	164
8.1.1.1	Funktion	164
8.1.1.2	Zeitpunkt	166
8.1.1.3	Zählende Fächer	166
8.1.1.4	Zählende Noten	167
8.1.1.5	Benotung	167
8.1.1.6	Gesamtdauer	168
8.1.2	Einzelprüfungsebene	168
8.1.2.1	Zeitspanne	168
8.1.2.2	Prüfungsort	169

8.1.2.3	Prüfungsorganisation	170
8.1.2.5	Prüfungsdauer	172
8.1.2.6	Organisationsform	172
8.1.2.7	Zählende Noten	173
8.1.3	Zusammenfassung: Soll-Profile der kaufmännischen Berufsmatura- prüfungen	173
8.2	Ausblick und Konsequenzen für politische Stellen in Form von Postulaten	187
Literaturverzeichnis		192